

Lachen und Weinen gehören zusammen

Lisa Stögbauer bringt Neuauflage ihres Gedichtbandes „ernsthaft glocht“ heraus

Von Katrin Wallner

Straubing-Bogen. Lachen und Weinen gehören im Leben zusammen. So sieht die Dichterin Lisa Stögbauer aus Parkstetten das Leben – und das spiegelt sich auch in ihren Gedichten wider. In ihrem Gedichtband „ernsthaft glocht“ spannt sie gekonnt einen Bogen zwischen lustigen, aber auch nachdenklichen Gedichten.

Der Band ist zum ersten Mal 2007 erschienen. Aber damals noch in abgespeckter Form mit 20 Gedichten. Die Neuauflage, die ab sofort erhältlich ist, beinhaltet 32 Gedichte. Eine weitere Neuerung ist, dass das Buch nun nicht mehr geklebt, sondern fest gebunden erscheint. Vor sechs Jahren habe sie sich das noch nicht getraut, da es auch eine Kostensache sei.

Das Besondere an den Gedichten von Lisa Stögbauer ist, dass ihre Leser beziehungsweise Zuhörer zwischen den Zeilen zum Nachdenken angeregt werden. Somit habe sie mit dem Titel, den sie dem Werk damals gegeben hat, weitsichtig gedacht: „Der Titel passt immer noch oder besser gesagt jetzt erst recht, weil nicht nur lustige, sondern auch einige Gedichte zum Nachdenken dabei sind.“ Lisa Stögbauer schafft es, die beiden Komponenten geschickt zu verbinden.

Schreiben als Therapie

In ihren Werken schreibt die Dichterin auch sehr kritisch. „Manche sagen, ich bin zu ehrlich, aber mit der Ehrlichkeit kommt man am Weitesten“, sagt Lisa Stögbauer selbst dazu. Für die Dichterin ist das Schreiben auch eine Art Therapie. „Man kann sich viel von der Seele schreiben“, erklärt Lisa Stögbauer. Das Leben generell gebe sehr viel her, aber auch private Themen verarbeitet Lisa Stögbauer in ihren Gedichten. Dabei versteht sie es, mit wenigen Worten viel auszusagen, ohne groß ausschweifend zu werden. Sehr wichtig für Lisa Stögbauer ist der zwischenmenschliche Bereich. Sie erlebe so viel mit. Oft seien die Leute hilflos, dann müsse man auf diese zugehen und ihnen beistehen. Wie sich das Ganze in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ist für Lisa Stögbauer immer noch faszinierend: „Es öffnen sich



Lisa Stögbauer (rechts) stellt zusammen mit ihrer Zeichnerin Brigitte Huber die Neuauflage des Gedichtbandes „ernsthaft glocht“ vor. (Foto: kh)

immer wieder neue Türen, es ist einfach schön, was so alles passiert und wie ich immer weitergehen darf.“ Für sie ist das Alles ein „Gottgeschenk“.

Gedichte auf Bestellung

Geschrieben hat Lisa Stögbauer schon in jungen Jahren. An die Öffentlichkeit wollte sie aber lange Zeit nicht gehen. Ihre Gedichte waren nur für den Hausgebrauch. So richtig angefangen hat sie dann im Jahr 2000. Seitdem schreibt sie auch auf Bestellung – für Anlässe wie Hochzeiten oder Geburtstage. Zu den wichtigsten Utensilien für Lisa Stögbauer gehören demnach Stift und Zettel – beides hat sie immer parat. „Wenn ich eine Idee habe, schreibe ich diese sofort auf. Denn der Gedanke ist meist länger da, aber die Formulierung gibt es nur einmal kurz“, erklärt die Dichterin. Ihre Gedichte gibt Lisa Stögbauer auch in zahlreichen Lesungen zum Besten. Dabei verbindet sie ihre ersten drei Bücher. Mit ihren Werken „da Herrgott und I“ und „mei staa-

de Zeit“ ist sie hauptsächlich in Kirchen präsent, wobei ihre Lesungen hier musikalisch umrahmt werden. Etwa einmal pro Woche hält Lisa Stögbauer eine Lesung – mittlerweile in ganz Bayern. Im Advent ist sie fast täglich unterwegs, teils hat sie sogar zwei Lesungen am Tag. Auch hält sie zahlreiche Benefizlesungen. Zudem ist sie Referentin bei der KLB und beim Bayerischen Bauernverband München.

„Des is mei neie Sucht“

Gern erinnert sich Lisa Stögbauer an ihre allererste Lesung im Straubinger Salzstadel zurück. Nach der Lesung habe sie zu ihrem Mann gesagt: „Des is mei neie Sucht.“ Für sie ist es einfach schön, ihre eigenen Gedanken an die Zuhörer weiterzugeben. Es sei auch jede Lesung anders. „Man merkt gleich am Anfang, ob es passt oder nicht“, erklärt Lisa Stögbauer. Um den Zuhörern einen Eindruck zu vermitteln, wie beziehungsweise warum die verschiedenen Gedichte entstanden sind, erzählt Lisa Stög-

bauer die Geschichten zu den Gedichten. Auf diese Weise könne sie das Publikum auch besonders in den Bann ziehen. Aber auch auf sie selbst haben die Gedichte eine besondere Wirkung. Wenn Lisa Stögbauer ihre nachdenklichen Gedichte vorträgt, bekommt sie selbst immer wieder Gänsehaut. Besonders glücklich ist Lisa Stögbauer über die gute Zusammenarbeit mit Brigitte Huber und Margot Mittermeier. Brigitte Huber liefert die passenden Zeichnungen zu den Gedichten. Man brauche die Bilder nur anzuschauen, und man wisse, worum es geht, meint Lisa Stögbauer. Margot Mittermeier ist zuständig für das Layout der Gedichtbände. „Die Zusammenarbeit harmoniert so gut“, erklärt sie. Lisa Stögbauer hofft, dass sie noch viele Jahre lang ihrer Liebe, Gedichte zu schreiben, nachkommen kann. Auch in dem Gedicht „dei Zeit“ greift sie das Thema Zeit auf:

*fia oiss gibts a Zeit
net moang oda heit
es passiat irgendwann
wenn koana denkt dran
ganz von alloans
wia a Wunda a kloans
man muass nua dawartn
bis ma deaf startn
bis Zeit is fia di
und a fia mi
drum sei af da huat
und ubaleg da des quat
sei imma bereit
denn irgendwann
do kimmt dei Zeit.*

Info:

Den Gedichtband „ernsthaft glocht“ gibt es für 10,90 Euro unter anderem beim Bücherservice des Straubinger Tagblatts, in der Apotheke Rothammer in Parkstetten und in der Buchhandlung Winkelmeier in Bogen.